






Parteien

Lehrerinformation



1/14

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS informieren sich über die verschiedenen Parteien und deren Schwerpunkte in der Schweiz. Sie vergleichen die Resultate der Wahlen 2015 mit den Resultaten von vor vier Jahren.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS kennen die grössten Parteien in der Schweiz. Die SuS kennen die jeweiligen Schwerpunkte der Parteien.</p>
<p>Material</p> 	<p>Arbeitsmaterial Computer</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA, PA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20`</p>

- Den Wähleranteil 2015 kennen Sie erst nach den Wahlen. Dieser soll durch die SuS nach dem 18. Oktober 2015 ergänzt werden. In einer abschliessenden Diskussion können Gewinner und Verlierer besprochen werden. Bestimmt finden Sie unter www.srf.ch/news/wahlen15 Statements der jeweiligen Parteipräsidenten dazu. Im Hinblick auf die Bundesratswahlen vom 9. Dezember 2015 können Prognosen und Mutmassungen diskutiert werden.
- Weitere Informationen zu den verschiedenen Parteien finden Sie bei den jeweiligen Webseiten.
- Kleinstparteien und lokale Parteien sind hier bewusst nicht aufgeführt. Eventuell kann sogar eine Beschränkung auf die vier „grossen“ Parteien gemacht werden.
- <http://www.parteienkompass.ch/>
- Weitere Informationen zu den Wahlen finden Sie hier:
 - www.ch.ch
 - www.parlament.ch
 - www.srf.ch/news/wahlen15
 - www.politbox.ch
 - www.easyvote.ch

Zusätzliche
Informationen:

Parteien

Informationstext



Wer welche politischen Interessen vertritt

Parteien sind politische Gruppen mit unterschiedlichen Auffassungen von Staat, Gesellschaft, Wirtschaft usw. Als Bindeglied zwischen Volk und Staat sind sie für das Funktionieren der Demokratie unentbehrlich. Die Parteienlandschaft der Schweiz ist so vielfältig wie das Land. Hier Selbstporträts der grössten Parteien:

Schweizerische Volkspartei SVP



Frei bleiben!

Die SVP setzt sich für eine unabhängige und neutrale Schweiz und gegen den schleichenden Beitritt in die EU ein. Die Wirtschafts- und Schuldenkrise in anderen Ländern zeigt, wie wichtig ein schlanker Staat mit gesunden Finanzen und tiefen Steuern für den Wohlstand und den Erhalt der Arbeitsplätze ist. Volk und Stände haben im Februar 2014 einer Verfassungsänderung zugestimmt, wonach unser Land die Zuwanderung wieder selbst steuern soll. Dieser Entscheid ist konsequent umzusetzen. Einheimische Arbeitnehmer dürfen nicht verdrängt und unser Sozialsystem muss entlastet werden. Die SVP setzt sich für eine sichere Schweiz ein durch konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer und eine Verschärfung des Strafgesetzes.

Schwerpunkte

Die SVP vertritt liberal-konservative Werte. Wir kämpfen für die Pflege der schweizerischen Eigenart, für Meinungsvielfalt und direkte Demokratie, für die Freiheit und die Verantwortung des Einzelnen sowie für das Miteinander von Frau und Mann und der Generationen. Wir wollen, dass die Menschen ihr Leben selbst bestimmen können, und dass möglichst viel vom eigenen Lohn in ihrem Portemonnaie bleibt.

Die Schwerpunkte in unserem Wahlkampf sind:

- kein schleichender EU-Beitritt
- selbstständige Steuerung der Zuwanderung
- tiefe Steuern für alle

Parteien

Informationstext



3/14

Sozialdemokratische Partei der Schweiz SP



Sozialdemokratische Partei
der Schweiz

Für alle statt für wenige

«Für alle statt für wenige». An diesem Leitsatz orientiert sich die Politik der SP Schweiz seit 125 Jahren: Ohne SP gäbe es keine AHV, keine Mutterschaftsversicherung und kein Frauenstimmrecht. Die SP steht für eine offene, solidarische und gerechte Schweiz. Hinter unseren Forderungen für sichere Renten, höhere Löhne, Gleichstellung oder bezahlbaren Wohnraum stehen nicht die Sonderinteressen einer Elite. Deshalb setzen wir uns für eine Gesellschaft ein, in der sich jede und jeder frei entfalten kann. Für eine Wirtschaft, die für die Menschen da ist und nicht umgekehrt. Für eine Schweiz für alle statt für wenige!

Schwerpunkte

«Für alle statt für wenige» heisst konkret:

- faire Löhne statt unanständige Boni
- sichere Jobs statt Stellenabbau
- gerechte Steuern statt Privilegien für Reiche
- fortschrittliche Bildung statt Sparprogramme
- bezahlbare Mieten statt Bodenspekulation
- öffentlicher Verkehr statt endlose Staus
- sichere AHV statt Rentenkürzungen
- erneuerbare Energien statt AKWs
- bezahlbare Prämien statt Zweiklassenmedizin

Die SP kämpft für eine solidarische, offene und gerechte Schweiz, weil wir überzeugt sind, dass wir weiter kommen, wenn wir zusammenstehen und nicht nur jeder für sich selber schaut. Dafür steht die SP seit 125 Jahren – und über das Wahljahr 2015 hinaus!

Parteien

Informationstext



FDP. Die Liberalen



Mit Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt für eine liberale Schweiz

Die FDP hat mit ihrer liberalen Politik das Erfolgsmodell Schweiz aufgebaut. Wir sind eine Volkspartei, die sich in Gemeinden, Kantonen und Bund lösungsorientiert für eine erfolgreiche, freiheitliche, eigenständige und fortschrittliche Schweiz einsetzt. Unsere Grundwerte sind Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.

Freiheit heisst, unser Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich leben zu können; Gemeinsinn hält unsere Gesellschaft zusammen und verbindet Kulturen, Sprachen und Regionen; Fortschritt bedeutet Offenheit gegenüber Neuem, dem Schlüssel zum Wohlstand von morgen.

Unser Land braucht echte Lösungen – keine Polemik. Mit Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt steht die FDP dafür ein – aus Liebe zur Schweiz.

Schwerpunkte

Arbeitsplätze schaffen:

Sichere Arbeitsplätze schaffen Wohlstand und Perspektiven. Die FDP setzt sich für den Werk- und Finanzplatz Schweiz ein. Dafür braucht es bessere Schulen, tiefere Steuern und eine hervorragende Infrastruktur.

Bürokratie abbauen:

Ein schlanker Staat spart Zeit, Geld und Nerven. Die FDP setzt auf Eigenverantwortung statt staatliche Bevormundung. Denn neue Steuern, Vorschriften und Verbote verhindern Arbeitsplätze.

Sozialwerke sichern:

Auch unsere Kinder sollen bei einer Bevölkerung von über 8 Millionen auf sichere Sozialwerke zählen können. Dafür kämpft die FDP. Denn ein massloser Schuldenberg bei AHV und IV trifft letztlich die Schwächsten.

Parteien

Informationstext



Christlichdemokratische Volkspartei CVP



Die Schweiz – unsere Familie!

Die CVP setzt sich für einen starken Mittelstand und starke Familien ein: Sie sind das Fundament unserer Gesellschaft. Wir verstehen uns als Wirtschaftspartei mit liberal-sozialer Ausrichtung. Für uns zählt ein fairer Ausgleich zwischen Einzelinteressen und Gemeinschaft. Die CVP ist überkonfessionell ausgerichtet. Wir lehnen jede vereinfachende Ideologie ab, denn das Leben ist nicht schwarz-weiß. Wir verteidigen grundlegende Werte, Freiheits- und Menschenrechte. Unser Ziel ist die Entpolarisierung der Schweiz. Wir sind Brückenbauer, nicht Sprengmeister. Wir setzen uns täglich für den nationalen Zusammenhalt der Schweiz ein. Die CVP ist mit Doris Leuthard im Bundesrat vertreten.

Schwerpunkte

Familien / Mittelstand

Die CVP entlastet Familien. Wir kämpfen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Wohl der Kinder steht im Zentrum. Wir setzen uns für die Abschaffung der steuerlichen Diskriminierung (Heiratsstrafe) von verheirateten und eingetragenen Paaren ein.

Arbeitsplätze / KMU

Die CVP setzt sich für die Schweizer KMU ein. Wir erhalten die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft sowie die erstklassige Bildung. Die bilaterale Zusammenarbeit mit der EU ist für uns zentral.

Soziale Sicherheit / Sicherheit im Alltag

Die CVP setzt sich für den Schutz der Existenzgrundlage im Alter, bei Krankheit oder Schicksalsschlag ein. Gewalt im Alltag tolerieren wir nicht.

Parteien

Informationstext



6/14

Grüne Partei der Schweiz (Grüne)



Die Grünen sind die fünftstärkste Partei in der Schweiz und haben in ihrer 30-jährigen Geschichte schon viel bewegt. Ohne Grüne gäbe es keine Energiewende, keine Tagesschulen und keine Fortschritte beim Klimaschutz. Die Grünen fordern Spielregeln und Anreize für eine umweltfreundliche Wirtschaft zum Schutz der Natur und der begrenzten Ressourcen. Grüne Politik ist aber immer auch soziale Politik. Denn nur wer faire Chancen hat, kann sein Leben selber in die Hand nehmen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie eine moderne Familienpolitik sind den Grünen besonders wichtig. Als international vernetzte Partei stehen die Grünen auch für Weltoffenheit und globale Verantwortung. Die Abschottung der Schweiz ist für uns keine Lösung.

Schwerpunkte

Mit drei Volksinitiativen wollen die Grünen die Wirtschaft ökologischer machen, Atomkraftwerke durch saubere Energie ersetzen und gesunde, fair produzierte Lebensmittel auf den Tisch bringen.

Weitere Schwerpunkte:

- eine konsequente Raum- und Siedlungsplanung für mehr Lebensqualität in den Quartieren
- eine klimafreundliche Wirtschaft ohne Wegwerfprodukte und Abfallberge
- das Umsteigen auf Velo, Tram, Bus und Bahn
- bezahlbaren Wohnraum, Gesundheit, Bildung und soziale Sicherheit für alle
- gerechte Steuern und eine existenzsichernde Altersvorsorge
- der Schutz der Grundrechte und der Menschenwürde
- eine gute Zusammenarbeit mit Europa und der Welt

Parteien

Informationstext



Grünliberale Partei Schweiz glp



Für eine intakte Umwelt und eine liberale Wirtschaft und Gesellschaft

Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung ein, wobei soziale, wirtschaftliche und ökologische Ziele gleichermaßen berücksichtigt werden sollen. Grundlage dafür sind eine innovative und nachhaltig ausgerichtete Marktwirtschaft, eine lebendige Demokratie, ein sorgsamer Umgang mit unserer Umwelt sowie eine tolerante und solidarische Gesellschaft. Grünliberale Politik ist sachorientiert. Die Lösung ist höher zu werten als die Parteipolitik im veralteten Links-Rechts-Schema. Für die Erreichung unserer politischen Ziele setzen wir auf einen Umgang im Zeichen des gegenseitigen Respekts. Wir machen Politik für die Allgemeinheit und verfolgen keine Partikularinteressen.

Schwerpunkte

Energiewende:

mit Anreizen statt Subventionen weg von Atom, Öl und Gas hin zu Sonne, Wind und Wasser.

Gesunde Finanzen:

Ausgabendisziplin, damit wir unseren Nachkommen keine Schuldenberge hinterlassen.

Liberale Wirtschaftspolitik:

Unsere Unternehmen und insbesondere die KMU brauchen gute Rahmenbedingungen und bürokratische Entlastung.

Liberale Gesellschaftspolitik:

Für die Gleichbehandlung von Ehepaaren und Konkubinatinnen und die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare.

Raumplanung:

Die Zersiedelung stoppen und unsere landschaftliche Vielfalt erhalten.

Innovation: ein erstklassiges Bildungssystem als Basis für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz.

Parteien

Informationstext



Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP



Bürgerlich-Demokratische
Partei Schweiz

BDP – Engagement für eine moderne und lösungsorientierte Sachpolitik

Die Bürgerlich-Demokratische Partei ist eine innovative und moderne Partei, die den gesellschaftlichen Entwicklungen und den ökologischen Herausforderungen Rechnung trägt, ohne dabei ihre konservativen Grundwerte über Bord zu werfen.

Als lösungsorientierte Mitte-Partei konzentriert sich die BDP auf eine konstruktive Gestaltung der Zukunft einer modernen und erfolgreichen Schweiz. Sie setzt sich sachlich und nüchtern mit den Herausforderungen der Schweiz und den Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger auseinander. Im Vordergrund stehen mehrheitsfähige Lösungen und nicht ein stures Verharren auf Forderungen und Positionen. Dazu geht die BDP aktiv Allianzen ein, um die entsprechenden Lösungen durchsetzen zu können.

Schwerpunkte

Energiewende:

Die BDP hat als erste bürgerliche Partei den geordneten Atomausstieg gefordert. Sie steht hinter der Energiestrategie 2050 und der Einführung einer Lenkungsabgabe.

Bilateraler Weg:

Eine souveräne Schweiz muss weltoffen sein. Die BDP will weder eine Isolation noch den EU-Beitritt. Sie kämpft deshalb für den bilateralen Weg. Die Senkung der Zuwanderung muss über die Förderung inländischer Arbeitskräfte erfolgen.

Moderne Familien- und Gesellschaftspolitik:

Die BDP will eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ohne die Familienmodelle gegeneinander auszuspielen. Zudem sollen alle juristischen Lebensformen die gleichen Rechte und Pflichten haben.

Parteien

Informationstext



Evangelische Volkspartei der Schweiz EVP



Die EVP ist eine verlässliche Kraft, die sich seit 1919 für eine lebenswerte und solidarische Schweiz einsetzt. Auf der Basis christlicher Werte wie Verantwortung, Gerechtigkeit oder Nachhaltigkeit betreibt die EVP als Mittepartei eine sachbezogene und lösungsorientierte Politik, die dem Wohl aller Menschen dient. Sie ist in den kantonalen Parlamenten mit gut 40 Mandaten vertreten. Die EVP will Familien unterstützen, die Schöpfung erhalten, Schulden abbauen und die Sozialwerke sichern. Sie fordert eine Wirtschaft, die fair mit Menschen und Ressourcen umgeht, Solidarität mit benachteiligten Menschen und den Schutz des menschlichen Lebens.

Schwerpunkte

- Nachhaltig leben, nicht die Ressourcen plündern.
- Gerecht handeln, nicht Unrecht zu Recht erklären.
- Menschen würdigen, nicht den Tod propagieren.

Parteien

Arbeitsaufträge



10/14

Aufgabe 1: Stell zu jeder der vorgestellten Parteien einen kurzen Steckbrief zusammen.

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Parteien

Arbeitsaufträge



11/14

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2011 _____ 2015 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Parteien

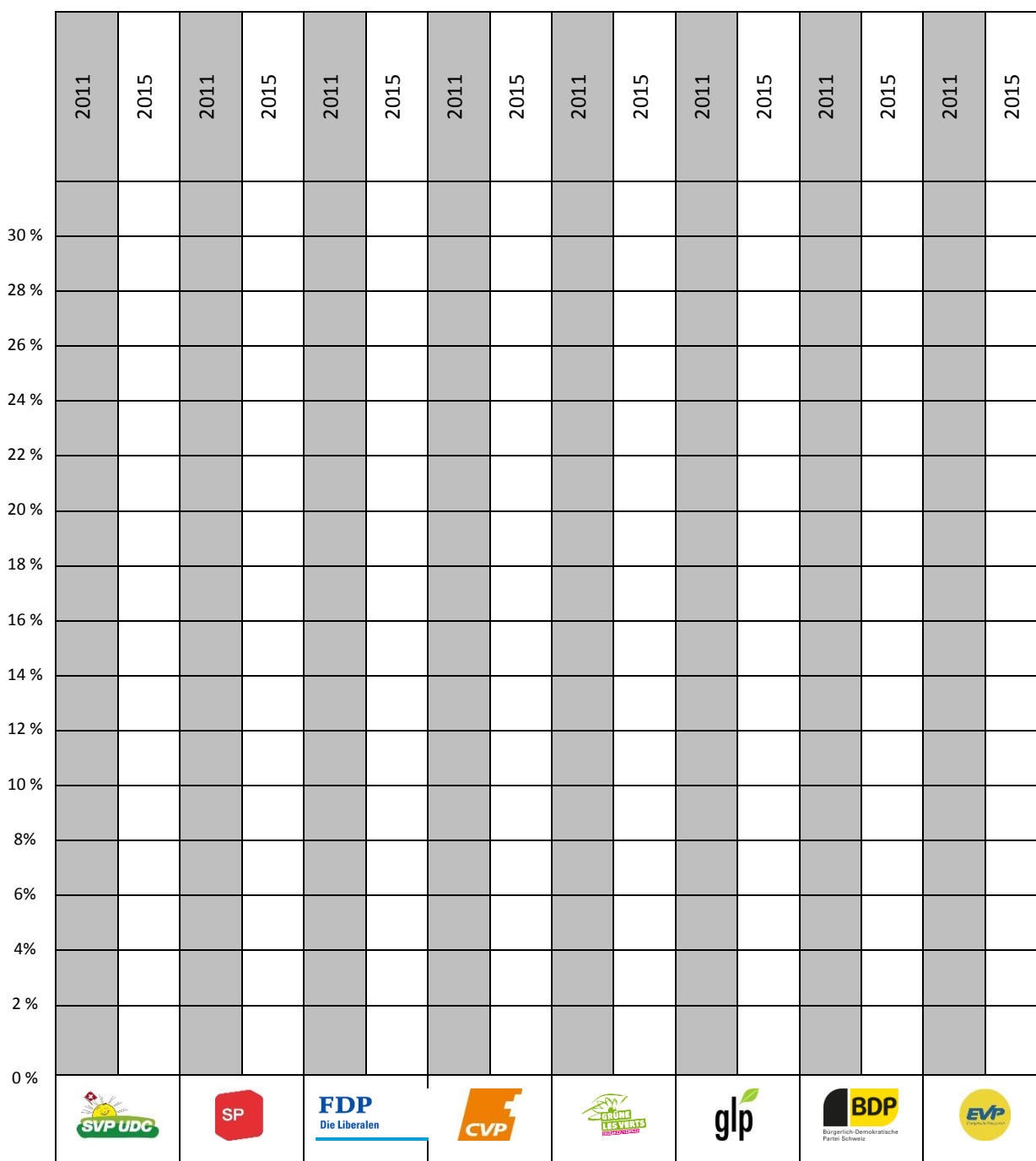
Arbeitsaufträge



Aufgabe 2:

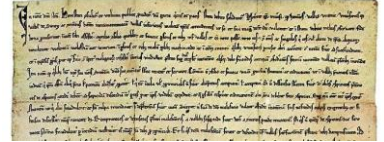
Trage die Parteistärken der letzten Wahlen 2011 ein (in Prozent). Angaben dazu findest du beim Bundesamt für Statistik.

Trage nach den Wahlen 2015 die aktuellen Parteistärken ein und vergleiche die Zahlen miteinander.



Parteien

Lösung



13/14

Lösung:

Stand Februar 2015

Name der Partei	SVP
Gründungsjahr	SVP 1971 (BGB 1917)
Wähleranteil 2011	26.6% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	90`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	54
Anzahl Sitze im Ständerat	5
Parteipräsident	Toni Brunner

Name der Partei	SP
Gründungsjahr	1888
Wähleranteil 2011	18.7% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	30`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	46
Anzahl Sitze im Ständerat	11
Parteipräsident	Christian Levrat

Name der Partei	FDP
Gründungsjahr	2009 (1894 FDP)
Wähleranteil 2011	15.1% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	120`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	30
Anzahl Sitze im Ständerat	11
Parteipräsident	Philipp Müller

Name der Partei	CVP
Gründungsjahr	1912
Wähleranteil 2011	12.3% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	100`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	29
Anzahl Sitze im Ständerat	13
Parteipräsident	Christophe Darbellay

Parteien

Lösung



14/14

Name der Partei	Grüne
Gründungsjahr	1983
Wähleranteil 2011	8.4% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	18`500
Anzahl Sitze im Nationalrat	15
Anzahl Sitze im Ständerat	2
Parteipräsident	Adèle Thorens u. Regula Rytz

Name der Partei	glp
Gründungsjahr	2007
Wähleranteil 2011	5.4% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	3`800
Anzahl Sitze im Nationalrat	12
Anzahl Sitze im Ständerat	2
Parteipräsident	Martin Bäumle

Name der Partei	BDP
Gründungsjahr	2008
Wähleranteil 2011	5.4% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	7`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	9
Anzahl Sitze im Ständerat	1
Parteipräsident	Martin Landolt

Name der Partei	EVP
Gründungsjahr	1919
Wähleranteil 2011	2.0% 2015 _____
Anzahl Mitglieder	4`600
Anzahl Sitze im Nationalrat	2
Anzahl Sitze im Ständerat	0
Parteipräsident	Marianne Streiff